



Hitzebelastung für Pflegefachpersonen und Pflegebedürftige im Sommer:

Umfrage der Landespflegekammer Rheinland-Pfalz

Mainz, 13. Juli 2023

- Die steigenden Temperaturen stellen Pflegefachpersonen vor große Herausforderungen
- Hitzestress, Dehydrierung und Kreislaufprobleme können auftreten
- Auswirkungen extremer Hitze auf Pflegefachpersonen und Pflegebedürftige werden größer

Hitzeaktionstag am 14. Juni 2023

Ziel

- Erfassung des Stimmungsbildes und der Bedürfnisse der Pflegenden
- Verbesserung der Versorgungssituation der vielen Pflegebedürftigen
- Sensibilisierung von Arbeitgebern und politischen Entscheidungsträgern

Eckdaten

- Grundgesamtheit: Pflegefachpersonen in Deutschland
- Anzahl der vollständig abgeschlossenen Befragungen: 878
- Befragungszeitraum: 14. Juni 2023 - 23. Juni 2023

Agenda



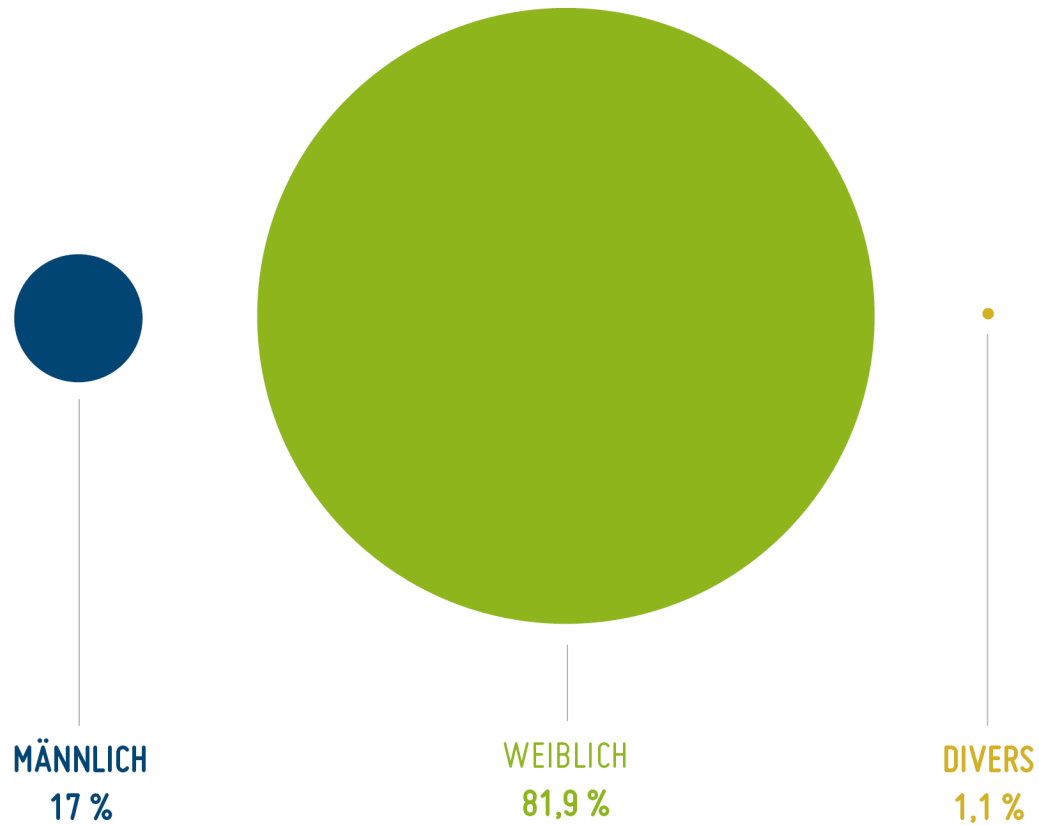
1) Demografische Daten

2) Zentrale Ergebnisse

3) Maßnahmen

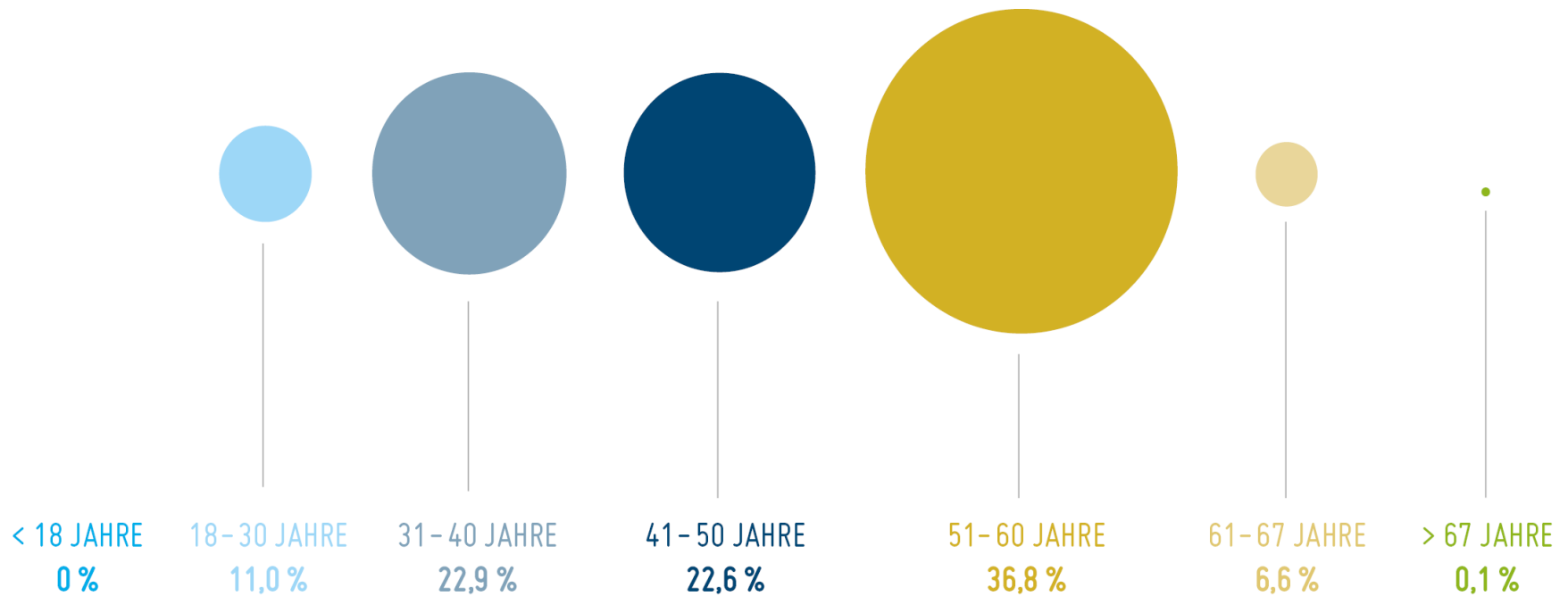
Demografische Daten

Geschlechterverteilung



Demografische Daten

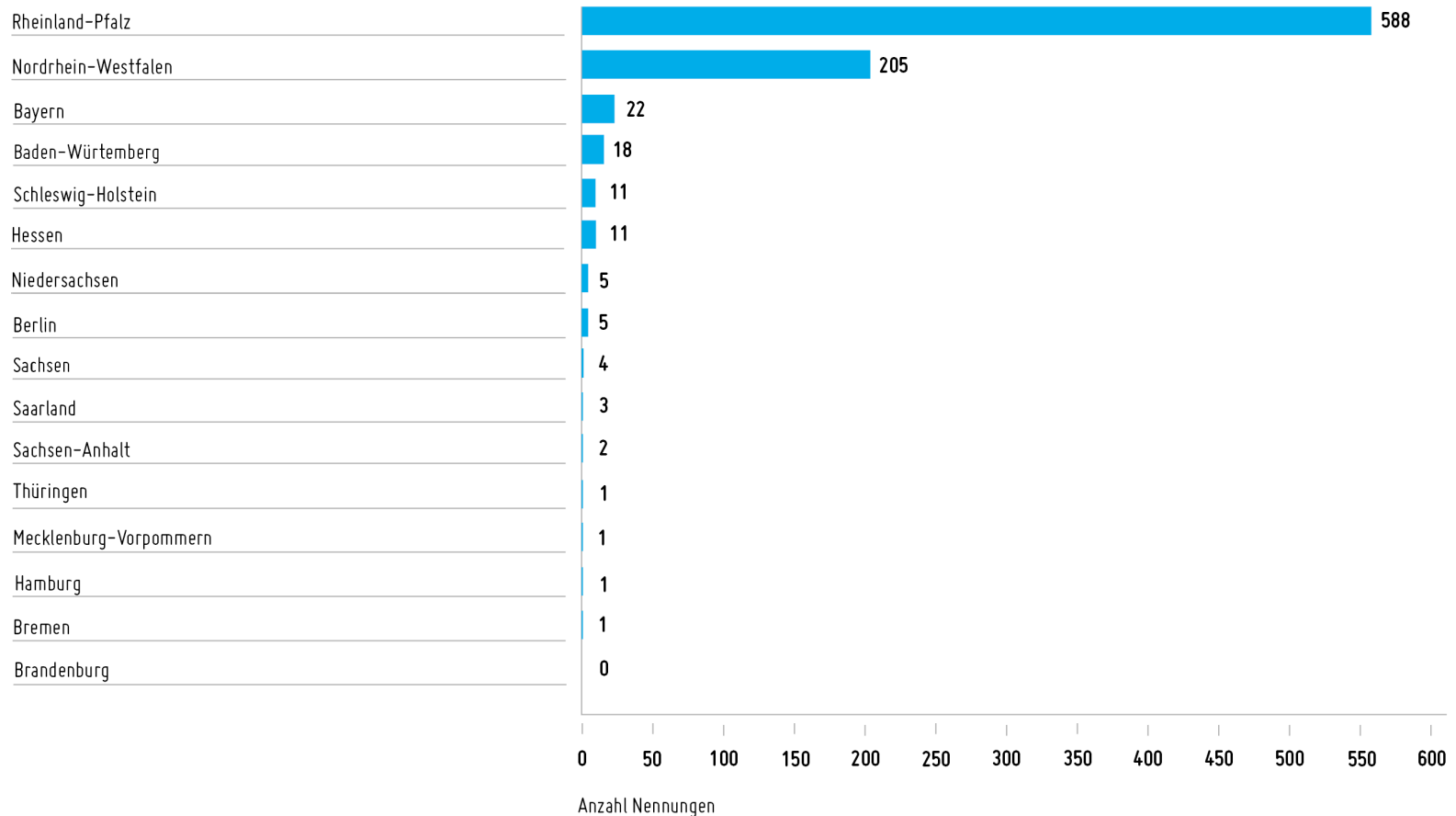
Alter



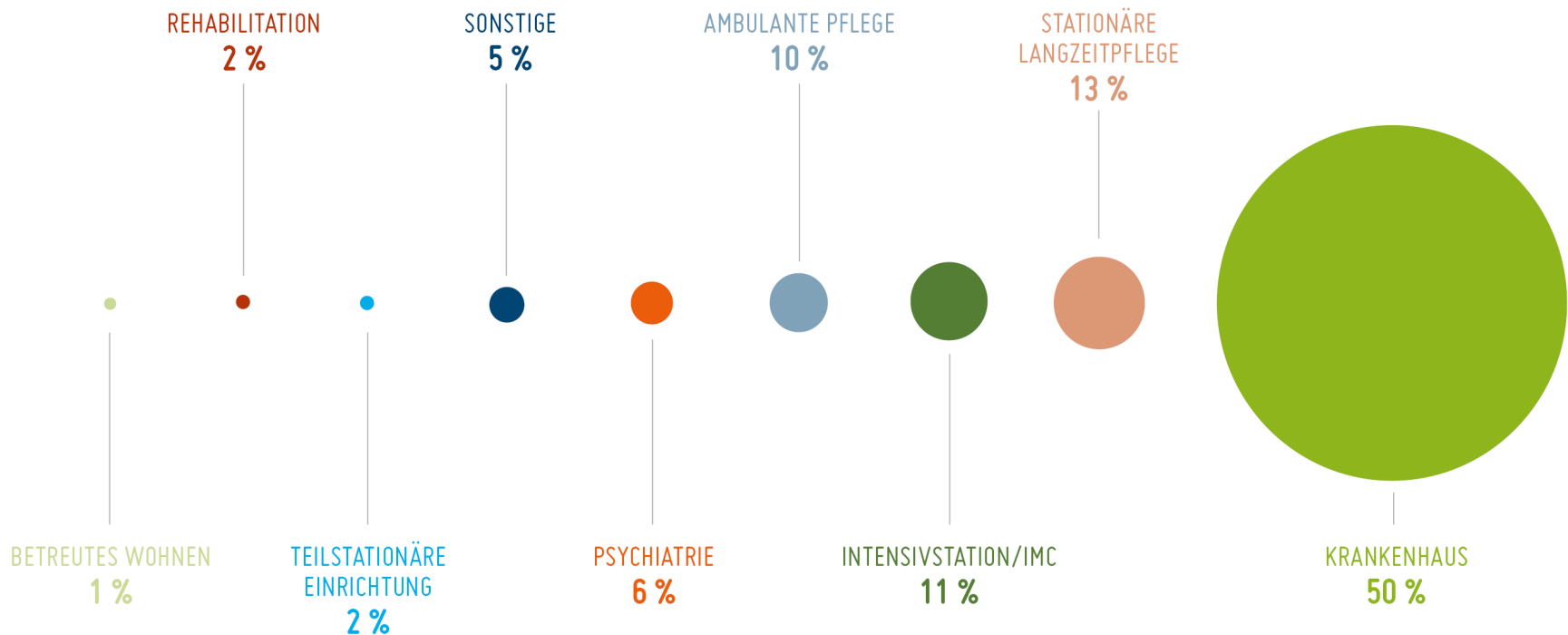


Demografische Daten

Bundesland



Demografische Daten Pflegesetting



Agenda



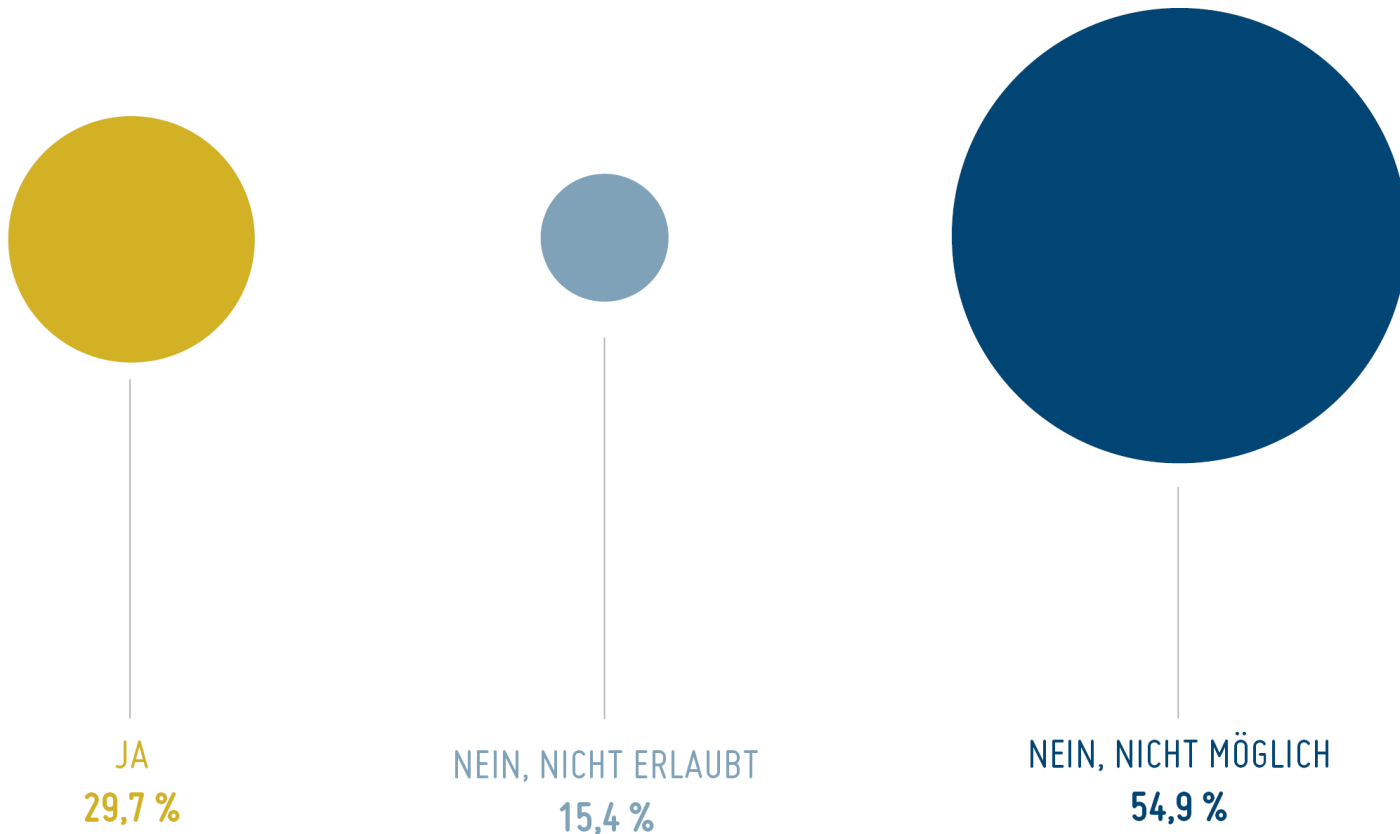
1) Demografische Daten

2) Zentrale Ergebnisse

3) Maßnahmen

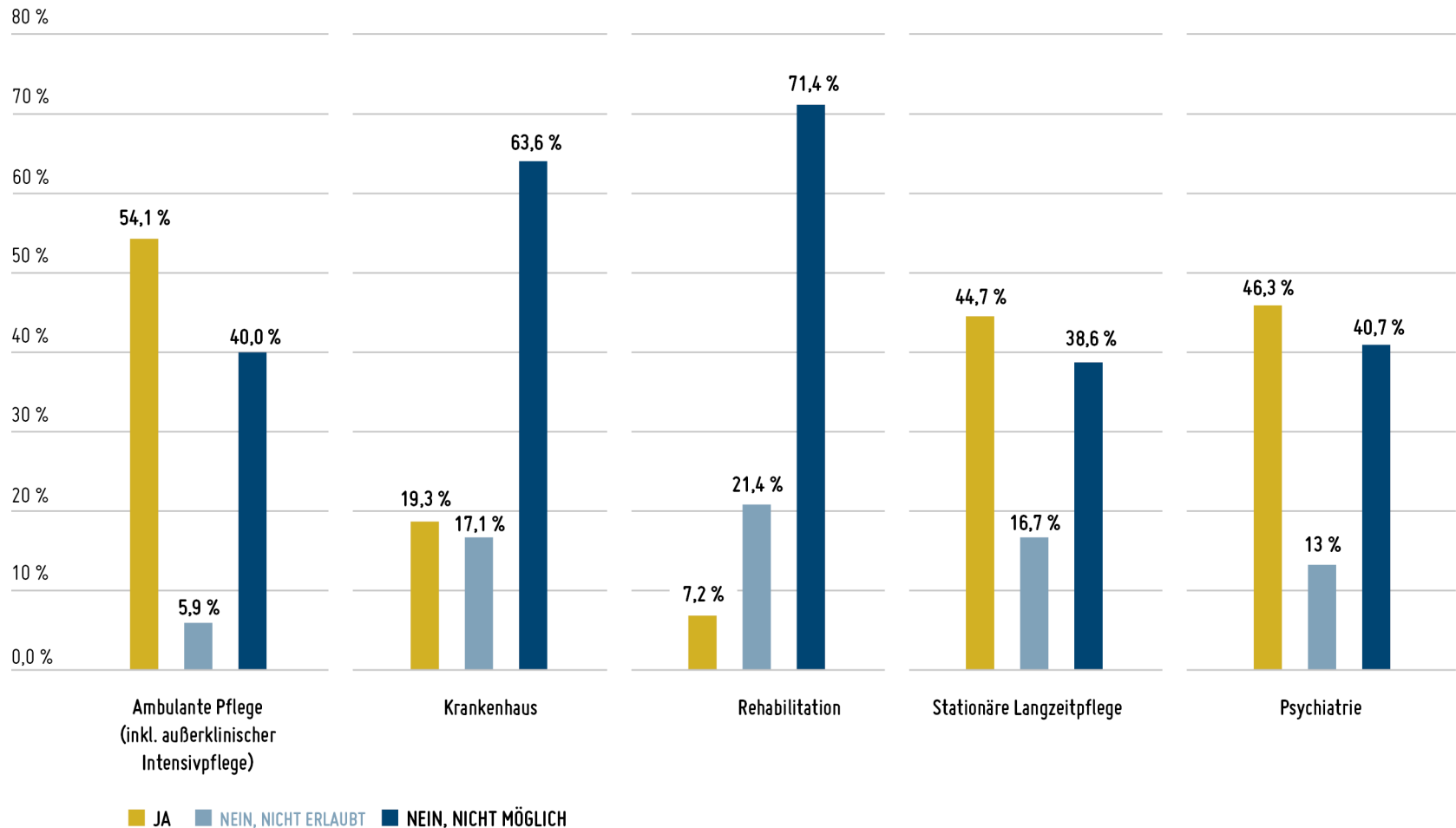
Zentrale Ergebnisse

Können/Dürfen Sie während Ihres Dienstes zusätzliche Pausen einlegen?



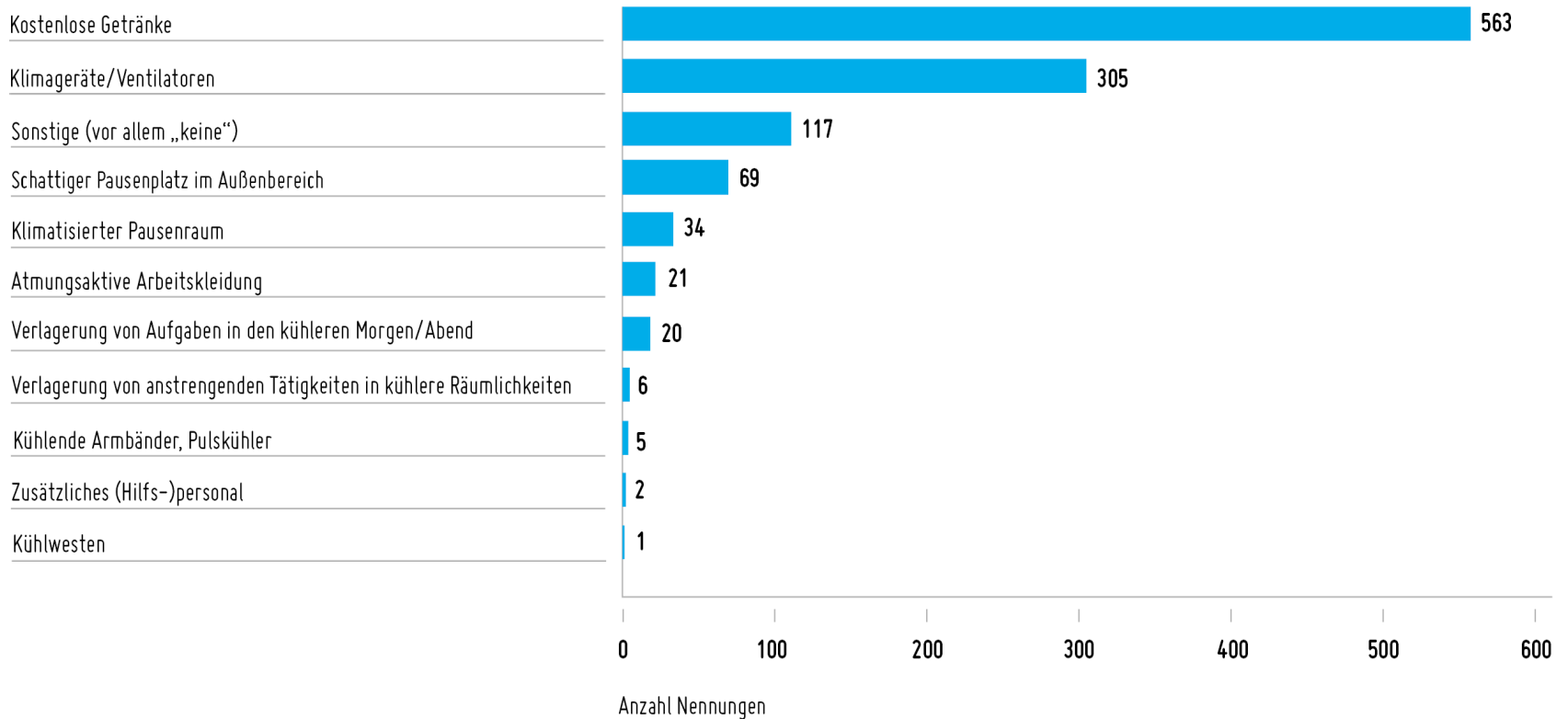
Zentrale Ergebnisse

Können/Dürfen Sie während Ihres Dienstes zusätzliche Pausen einlegen?



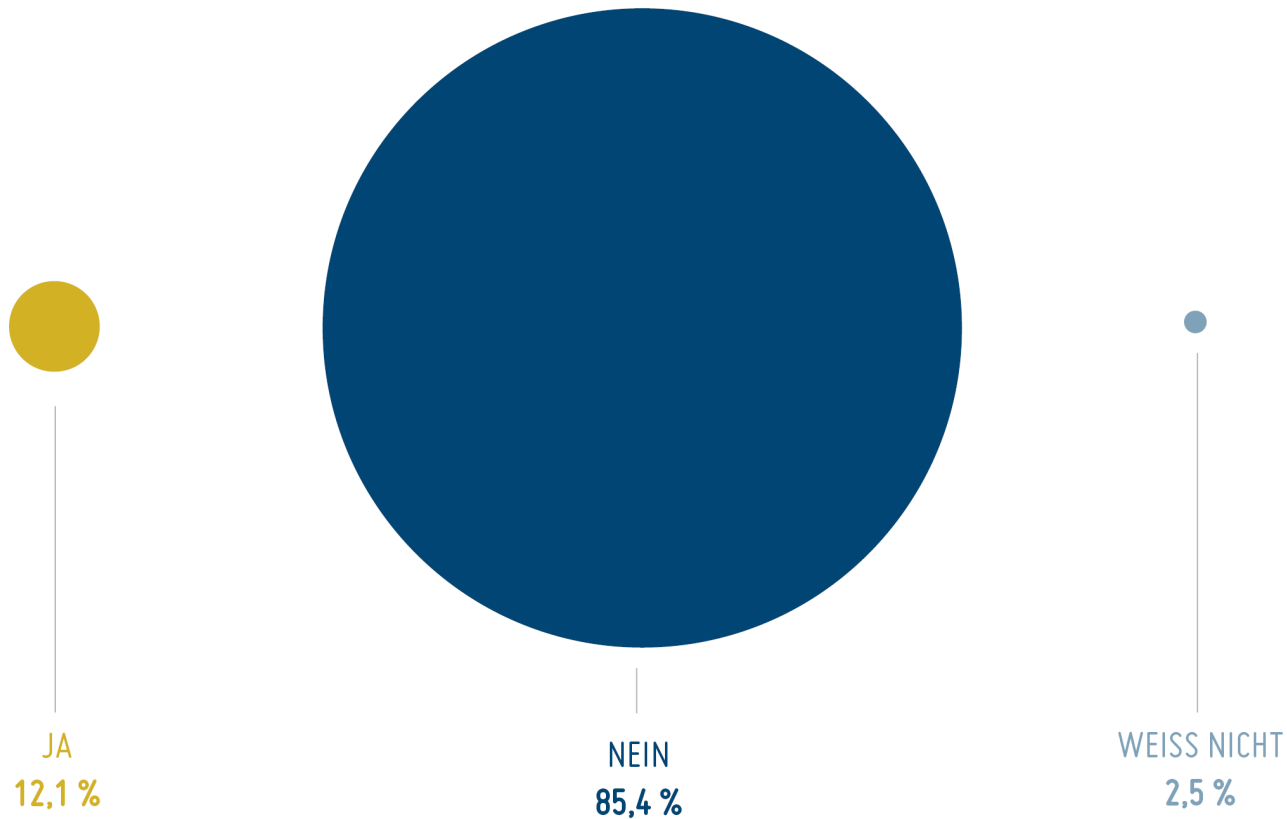
Zentrale Ergebnisse

Welche Unterstützungsmaßnahmen erhalten Sie an Ihrem Arbeitsplatz an Hitzetagen?



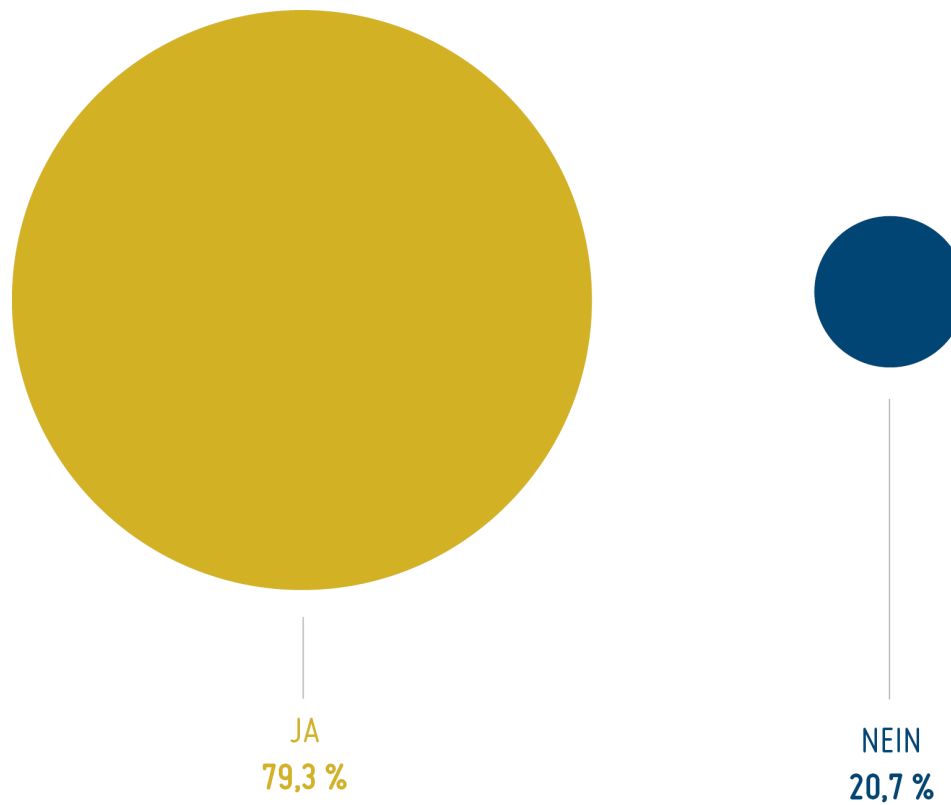
Zentrale Ergebnisse

Sind in Ihren Arbeitsräumen (auch Patientenzimmer) Thermometer bzw. Hygrometer sichtbar aufgestellt?



Zentrale Ergebnisse

Neigen Sie besonders zu hitzebedingten Beschwerden? (z.B. Beinschwellungen, Kopfschmerzen, Schwindel)



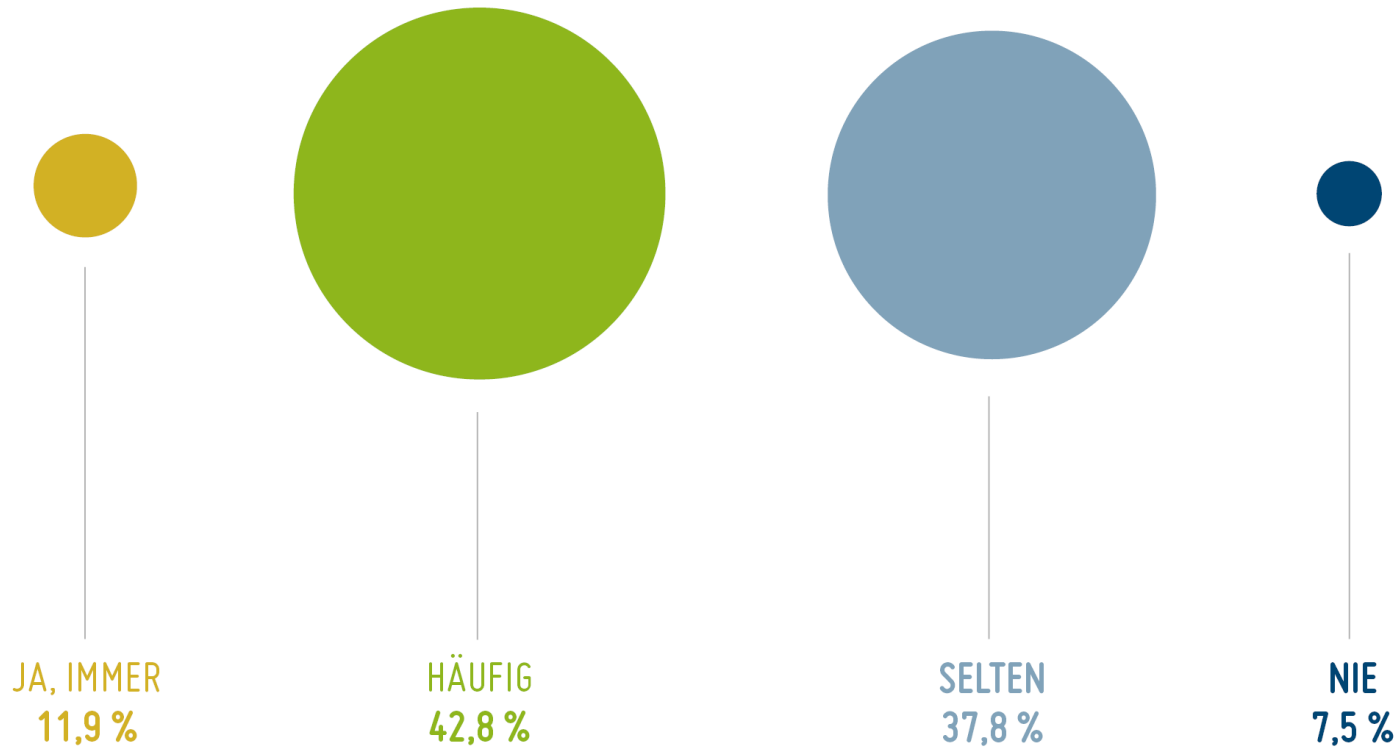
Zentrale Ergebnisse

**Schaffen Sie es immer während Ihrer Arbeitszeit ausreichend zu trinken?
(Empfehlung mindestens 1,5 Liter - 2 Liter Flüssigkeit am Tag)**



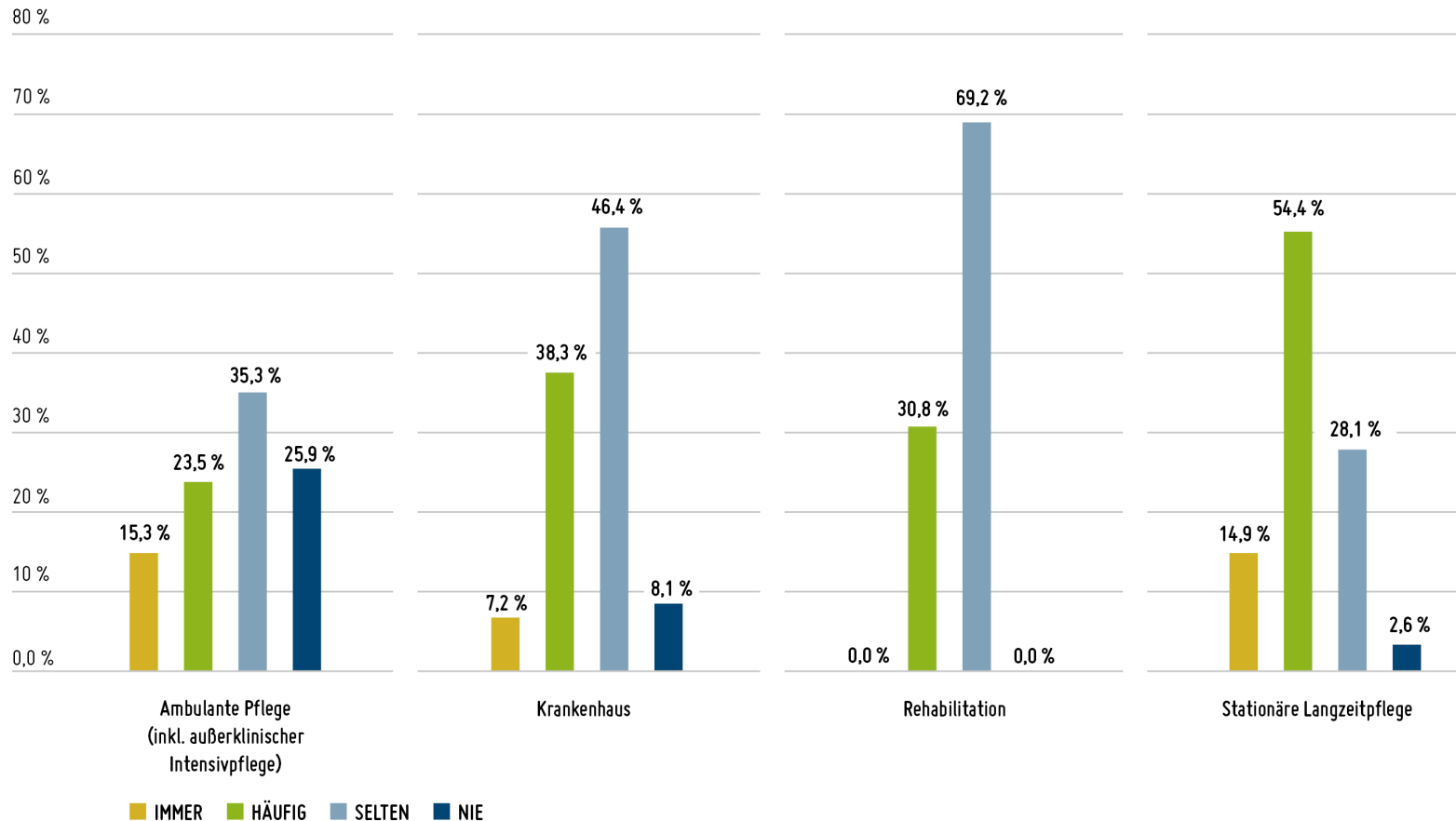
Zentrale Ergebnisse

Können Sie sicherstellen, dass die Ihnen anvertrauten Menschen mit Pflegebedarf ausreichend Flüssigkeit zu sich nehmen?



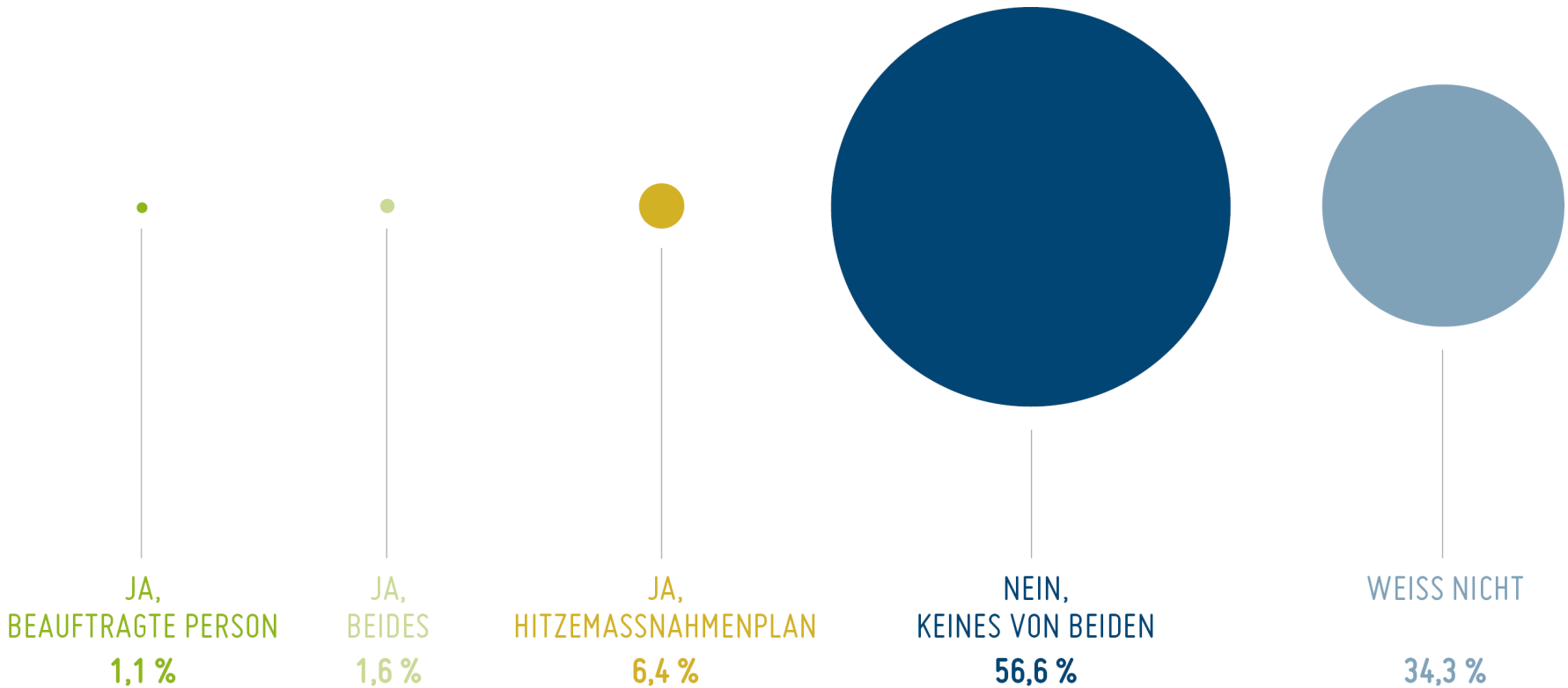
Zentrale Ergebnisse

Können Sie sicherstellen, dass die Ihnen anvertrauten Menschen mit Pflegebedarf ausreichend Flüssigkeit zu sich nehmen?



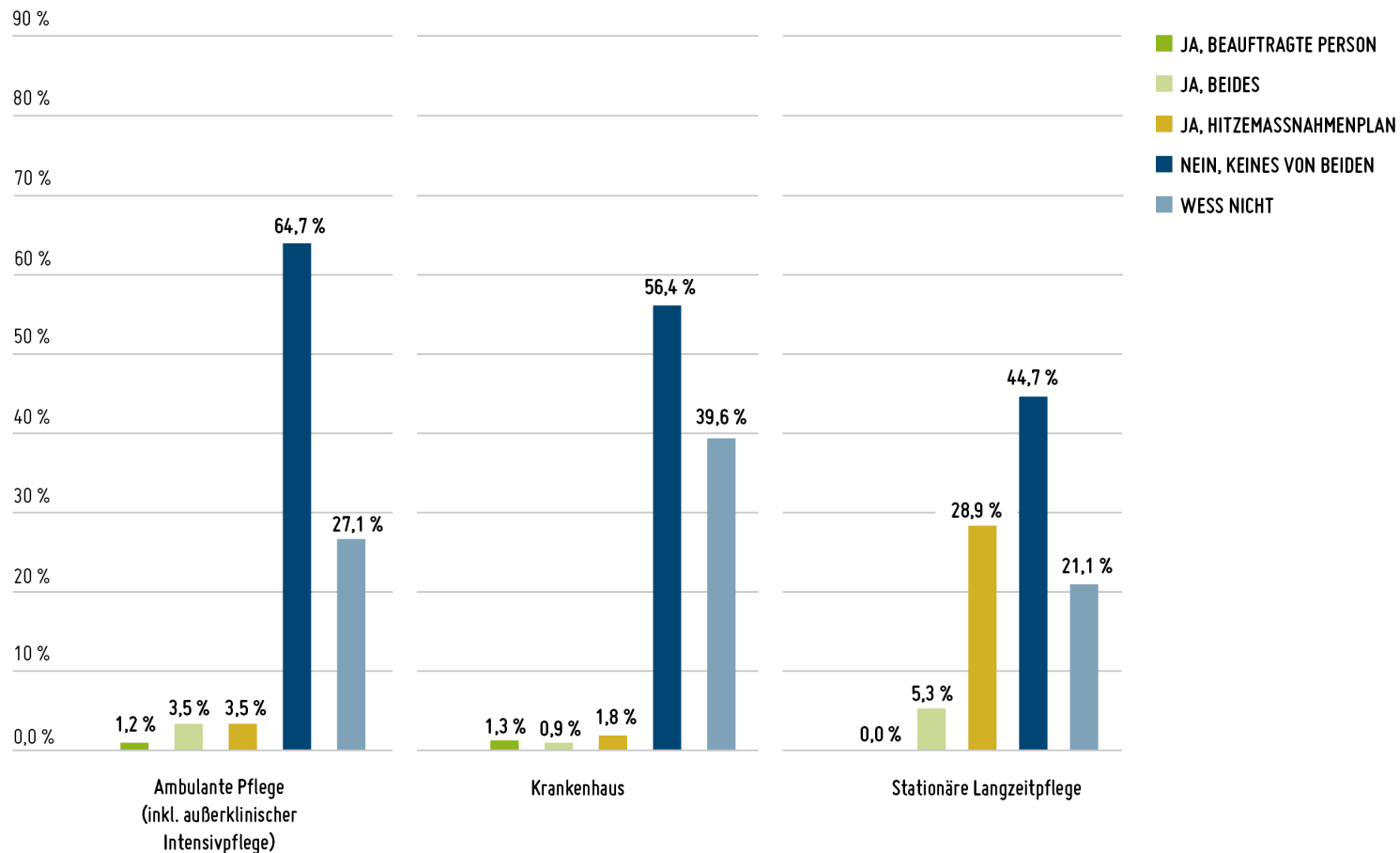
Zentrale Ergebnisse

Gibt es in Ihrer Einrichtung einen Hitzemaßnahmenplan und/oder eine beauftragte Person für Hitzemaßnahmen?



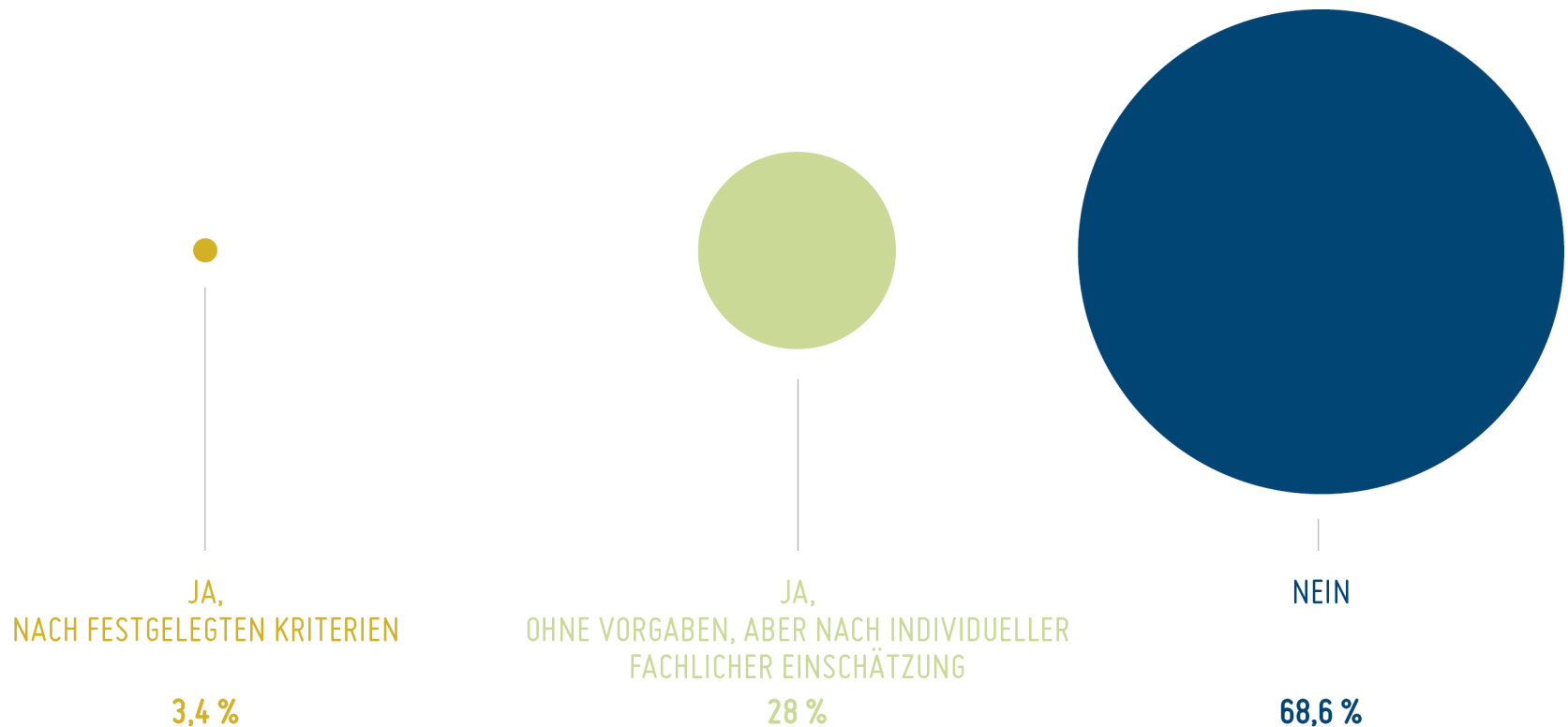
Zentrale Ergebnisse

Gibt es in Ihrer Einrichtung einen Hitzemaßnahmenplan und/oder eine beauftragte Person für Hitzemaßnahmen?



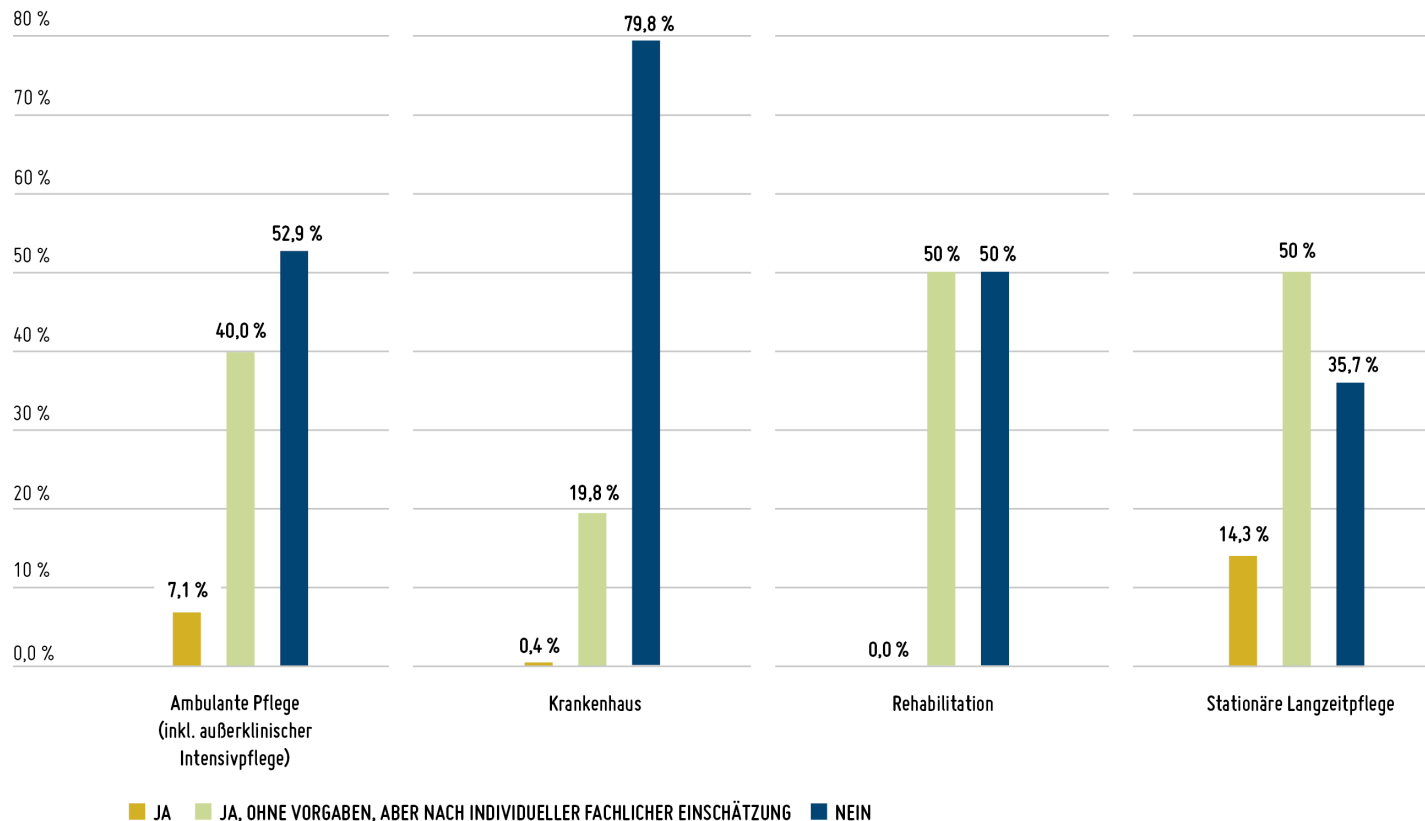
Zentrale Ergebnisse

Werden Maßnahmen an Ihrem Arbeitsplatz ergriffen, um Menschen mit Pflegebedarf mit besonderem Risiko für hitzebedingte Gesundheitsprobleme zu identifizieren?



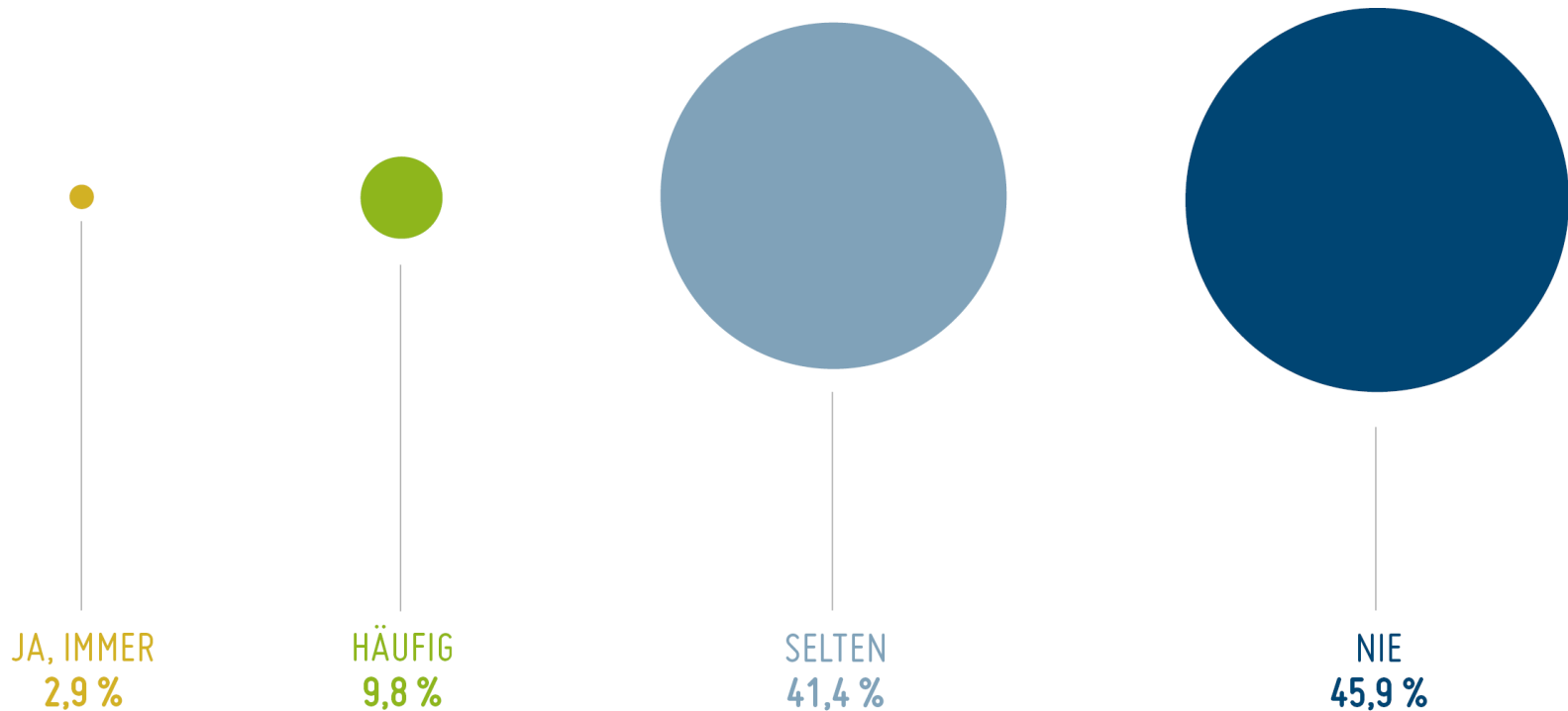
Zentrale Ergebnisse

Werden Maßnahmen an Ihrem Arbeitsplatz ergriffen, um Menschen mit Pflegebedarf mit besonderem Risiko für hitzebedingte Gesundheitsprobleme zu identifizieren?



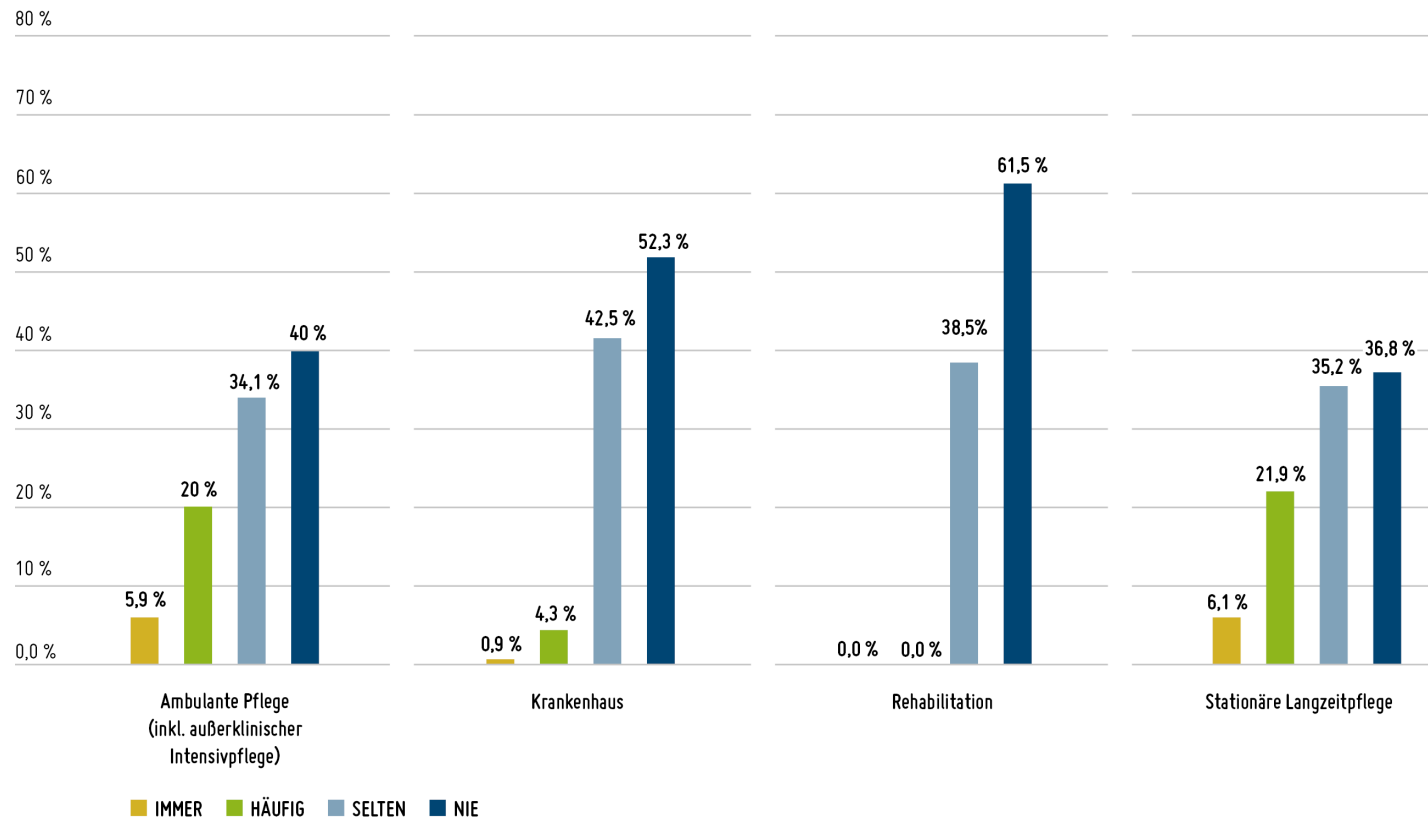
Zentrale Ergebnisse

Haben Sie die Möglichkeit Pflegemaßnahmen bei Hitze anzupassen? (z.B. Verlagerung anstrengender Aktivitäten in kühlere Tageszeiten, zusätzliche kühlende Waschungen und Armbäder, ...)



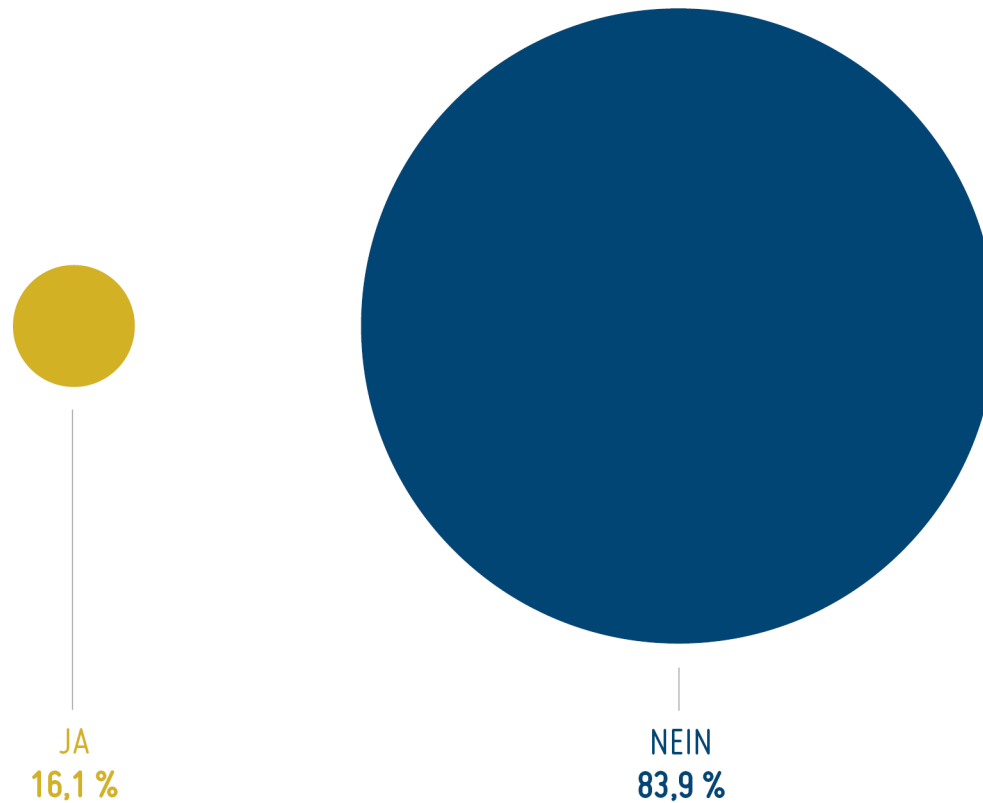
Zentrale Ergebnisse

Haben Sie die Möglichkeit Pflegemaßnahmen bei Hitze anzupassen? (z.B. Verlagerung anstrengender Aktivitäten in kühlere Tageszeiten, zusätzliche kühlende Waschungen und Armbäder, ...)



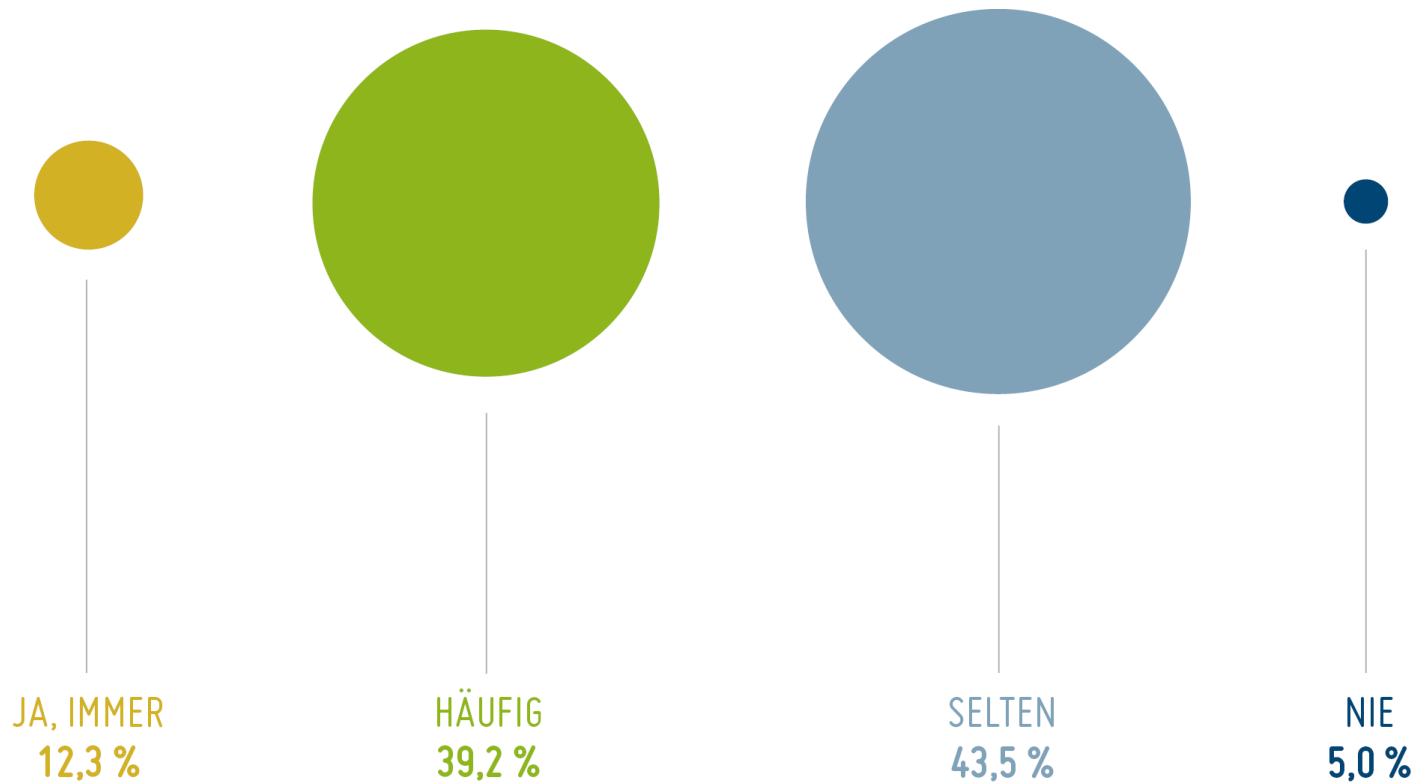
Zentrale Ergebnisse

Wird Ihr Arbeitsbereich klimatisiert?



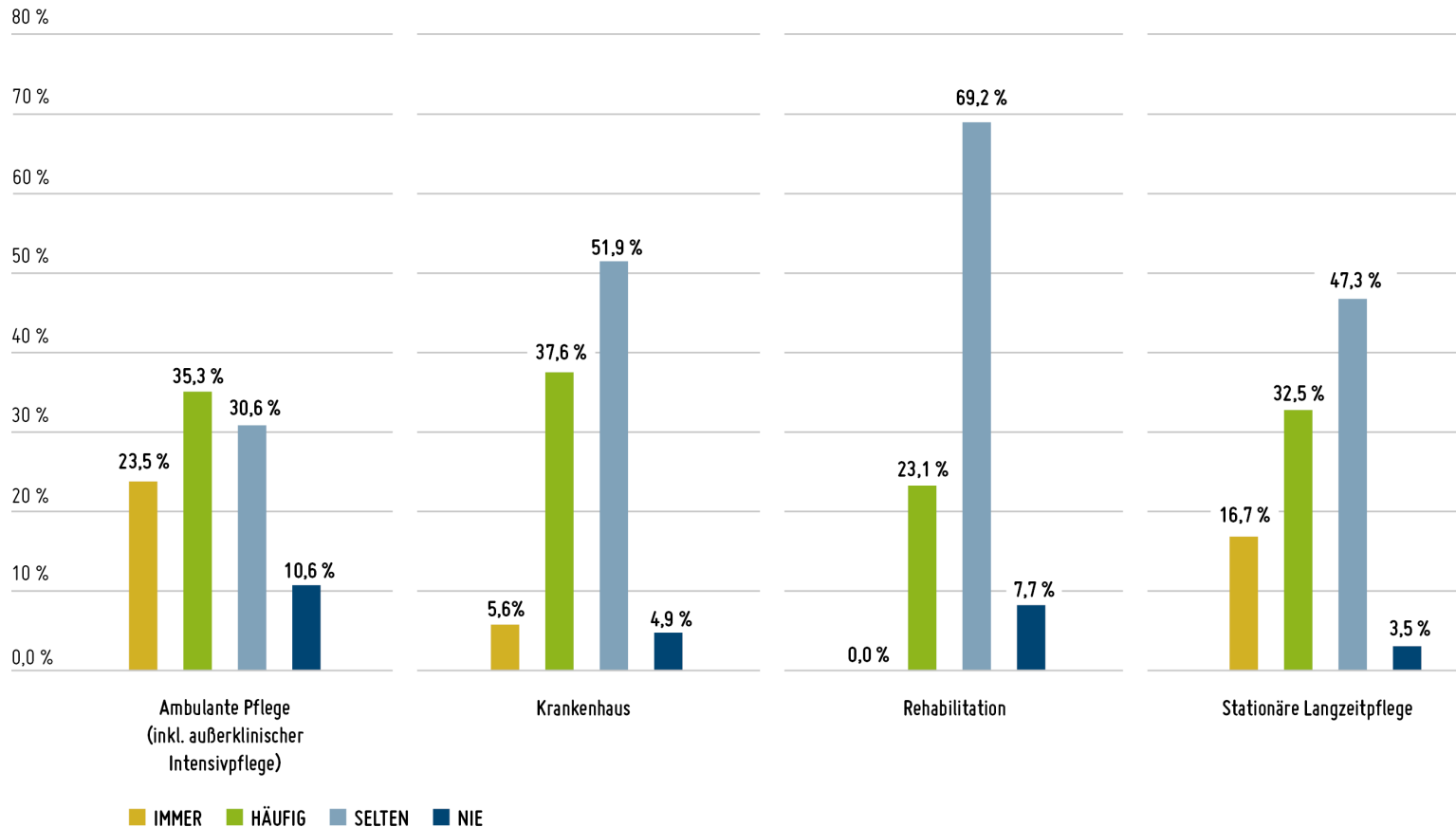
Zentrale Ergebnisse

Haben Sie ausreichend Zeit und Kapazitäten zur Krankenbeobachtung? (z.B. um Symptome von Flüssigkeitsmangel festzustellen)



Zentrale Ergebnisse

Haben Sie ausreichend Zeit und Kapazitäten zur Krankenbeobachtung? (z.B. um Symptome von Flüssigkeitsmangel festzustellen)



Zusammenfassung

Mehr als die Hälfte der Befragten (**54,9 Prozent**) haben keine Möglichkeit oder Erlaubnis, eine zusätzliche Pause einzulegen. Die Mehrheit (**85,4 Prozent**) berichtet, dass kein Thermometer oder Hygrometer am Arbeitsplatz vorhanden ist. Ebenfalls geben **83,9 Prozent** an, dass ihr Arbeitsbereich nicht klimatisiert ist.

Eine große Anzahl (**79,3 Prozent**) neigt zu hitzebedingten Beschwerden. Mehr als die Hälfte (**56,6 Prozent**) gibt an, dass weder ein Hitzemaßnahmenplan noch ein Hitzebeauftragter vorhanden ist. Zudem geben **45,6 Prozent** an, dass sie selten genug Zeit haben, um ausreichend Wasser zu trinken.

Während kostenlose Getränke und Klimageräte/Ventilatoren oft zur Verfügung gestellt werden, werden andere Maßnahmen wie zusätzliches Hilfspersonal oder geeignetere Arbeitskleidung kaum umgesetzt.

Agenda



1) Demografische Daten

2) Zentrale Ergebnisse

3) Maßnahmen

Maßnahmen (Arbeitgeber)

Gewährleistung einer angemessenen personellen Besetzung

- ausreichend qualifiziertes Personal zur Verfügung stellen
- Arbeitsbelastung angemessen verteilen

Bereitstellung von Hitzepräventionsmaßnahmen

- Bereitstellung von ausreichend Wasser und anderen Getränken, klimatisierten Räumen oder Lüftungssystemen, leichter und atmungsaktiverer Schutzkleidung und Pausenräumen

Flexible Arbeitszeitregelungen

- Möglichkeit anbieten, Arbeit in den kühleren Stunden des Tages erledigen zu können -> Anpassung von Schichtplänen

Maßnahmen (Arbeitgeber)

Bauliche Strukturen

- technische und strukturelle Ausstattung von Kliniken, Pflegeeinrichtungen sowie den Privatwohnungen der Menschen mit Pflegebedarf verbessern

Know-How

- Expertise von Pflegefachpersonen effektiver nutzen und stärker fördern (Fortbildungen anbieten)
- Menschen mit Pflegebedarf vor hitzebedingten Erkrankungen zu schützen und Notwendigkeit von Krankenhauseinweisungen zu reduzieren

Maßnahmen (Politik)

Festlegung von verbindlichen Richtlinien

- Verpflichtend für Arbeitgeber
- Mindeststandards für die Bereitstellung von Schutzmaßnahmen, Arbeitszeitregelungen und Personalbesetzung

Förderung von Investitionen in die Infrastruktur

- Anreize schaffen, um Arbeitgebern in der Pflege die erforderlichen Investitionen in klimatisierte Räume, Lüftungssysteme und andere hitzepräventive Maßnahmen zu erleichtern -> staatliche Zuschüsse oder steuerliche Vorteile

Klimaschutz

- weiterer Erhöhung von Durchschnittstemperaturen und Wetterextremen entgegensteuern
- Klimaschutz ist Menschenschutz!



Vielen Dank!

Landespflegekammer Rheinland-Pfalz

Große Bleiche 14-16

55116 Mainz

Dr. Markus Mai

Präsident

markus.mai@pflegekammer-rlp.de

Saman Falahat

Pressereferent

saman.falahat@pflegekammer-rlp.de